

Die Reise, ihrer eingedenk,
war ein ganz herrliches Geschenk,
exakt geplant und durchgeführt,
was man bis zum Detail hin spürt,
zum Glück noch an fast allen Tagen
von mildem Herbstwetter getragen.
I) Spielpuppen, wie sie Salzburg hat,
sind in der Art ein Unikat,
im eigenen Theaterbau
für Marionetten passgenau
mit zauberhafter Spielkultur
war es einfach Entzücken pur
mit "Zauberflöte" kurz gefasst,-
wer's nicht gesehn, hat was verpasst!-
Die Wohnung der Mozarts danach erklärt,
's war int'essant, was man erfährt,
geräumig wohnt' das Genie darin
bis zu dem Wegzug fern nach Wien.-
II) Per Bergbahn ging's für die Eiligen
zur Festung an Allerheiligen,
die andern erstiegen zu Fuß
den Weg hinauf mit Genuss;
geführt hat man dort angeschaut,
was Fürstbischöfe sich erbaut;
der Stierruf", dass die Mauer bebt,
wurd sehr direkt vor Ort erlebt.
Zur Mozart-Zeit war längst gepflegt
die Residenz zur Stadt verlegt.
Das Mozart Geburtshaus ist kein Palast,
doch für Besuch einfach ein "must",-
die Führung gab genau Berichte
von der Familiengeschichte.
Es schloss für uns sich noch daran
sehr exquisit Klavierspiel an
auf Mozarts einst'gem Fortepian,-
das hat es allen angetan,
Adagio, Rondo, Menuetto,
der Künstler bot uns das perfetto.
Des großen Meisters Schwangesang,
der abends dann im Dom erklang,
hat trotz all der gesung'nen Bitten
an der Akustik sehr gelitten.
Im dann schon vorgesehenen Lokal
erholsam speisend war ideal.-
III) Geführt durch's Festpiel-Areal
erwies sich als top Vorsignal
für "Holländer" am Nachmittag
ab 15 Uhr mit Glockenschlag
und von Beginn an bis zum Schluss
begeisternd wie aus einem Guss:
Die Felsenreitschul stimmungsvoll,
die Inszenierung stimmig-toll,
ein farbiger Orchesterklang,

ein Dirigent, der vorwärts drang,
die Chöre waren sehr belebend
und wichtige Impulse gebend,
Solisten mit ihrer stimmlichen Kraft,
sangen und spielten fabelhaft.-
Für unsre Gruppe warn die Tage
perfekt als Dreiklang, keine Frage:
Wir möchten für erfüllte Stunden
Viola unsern Dank bekunden,
die alle Mühsal unternommen,
damit die Fahrt zustand gekommen;
viel Dank gilt Thomas, dem Adlat,
für schnelle Hilfen, guten Rat!
Das Ganze zeigte wieder mal:
RWV Ulm ist sehr vital!

Klaus Müller-Nübling, Ulm